Zeitschrift: Schweizer illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"
Herausgeber: M. Huber
Band: 5 (1924)
Heft: 3

Artikel: Der Dieb von Bagdad
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-731915

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Julianne Johnston und Douglas Fairbanks

DER DIEB VON BAGDAD

Seit mehr als einem Jahre wartete man auf den neuen Douglas-Film und wenn man ihn gesehen hat, dann begreift man erst, warum es so lange ging, bis die letzte Aufnahme, der letzte Schnitt getan war. Schon im Juni 1923 hat Douglas mit den Vorbereitungen zu diesem Prunkfilm begonnen und für die projektierte Stadt Bagdad 300 Quadratfuss Land erworben, das vollständig mit einem spiegelblanken Boden belegt wurde, der allein eine halbe Million Franken gekostet haben soll. Auch die Bauten und Dekorationen, deren höchste 100 Fuss hoch ist, kosteten annähernd so viel.

Es ist deshalb kein Wunder, wenn dieser Film überall als der Prunkfilm angesprochen wird. Selbstverständlich stehen die schauspielerischen Leistungen der Aufmachung in keiner Weise nach. Der beste Beweis für die hohen Qualitäten dieses Films ist die Tatsache, dass er seit Monaten im anspruchvollsten Pariser Cinéma, der Salle Marivaux, bei ständig ausverkauftem Hauseläuft.

Anna May-Wong in der Rolle der mongolischen Sklavin